

IK

i

f

e

a

s

Annette Krämer (Stuttgart)

Stuttgart-Mainz-Afghanistan. Eine kritische Würdigung der „Stuttgarter Badakhshan-Expedition“ (1962/63)

Die „Stuttgarter Badakhshan-Expedition“ 1962/63 war die größte und aufwändigste Forschungsreise in der Geschichte des Linden-Museums. In der Presse als „Schwaben-Expedition“ bezeichnet, führte sie die Ethnologen Friedrich Kussmaul, den späteren Direktor des Museums, Peter Snoy, jungen Wissenschaftler an der Universität Mainz, und den Fotografen und Filmemacher Hermann Schlenker in den Nordosten Afghanistans. Mehrere Tausend Fotografien, 30 Filme und Hunderte von Objekten sind materielle und visuelle Ergebnisse des Unternehmens. Drei Objektsammlungen – für Stuttgart, Mainz und Kabul wurden – angelegt. Die Mainzer Bestände gingen 1971 per „Tausch“ nach Stuttgart. Aus einer Distanz von 60 Jahren beleuchtet der Vortrag die „Expedition“, ihre Akteure und die Ergebnisse des Vorhabens und gibt Einblick in das aktuelle Projekt „Entangled: Stuttgart – Afghanistan“.

Annette Krämer ist seit 2005 „Orient-Referentin“ am Linden-Museums Stuttgart. 2001 wurde sie im Fach Islamwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum promoviert. Zahlreiche berufliche und wissenschaftliche Aufenthalte führten sie nach Mittelasiens, vor allem Usbekistan. Ihr fachliches Interesse gilt der materiellen Kultur der islamischen Welt, dem gelebten Islam sowie insbesondere der Kultur Mittelasiens und Afghanistans, aber auch museologischen Themen.

Institutskolloquium Sommersemester 2022 (Leitung: Markus Verne)

Wann? Dienstag, 26. April 2022, 18:15–19:45 Uhr

Wo? HS 13

Weitere Informationen: www.ifeas.uni-mainz.de